



Liebe Genossinnen und Genossen,  
 liebe Freunde,

in dieser Woche bin ich mit meiner neuen Projektgruppe „NeueErfolge – Vorsprung durch Innovation“ gestartet. Wir haben uns konstituiert und müssen uns Strukturen geben, in denen wir das nächste Jahr arbeiten. Hintergrund dieser Gruppe ist die Herausforderung unseres Landes, sich früh auf globale, technologische Entwicklungen einzustellen, um den internationalen Anschluss nicht zu verpassen. In der Projektgruppe werden wir daher an Ideen arbeiten, wie Innovationen und neue Geschäftsmodelle gezielter gefördert und wie Daten- oder Umweltschutz von Anfang an mitgedacht werden können. Bei unseren Überlegungen beziehen wir Gewerkschaften, Forschungseinrichtungen, Unis, Unternehmen und Verbände mit ein. Bereits im Herbst nächsten Jahres wollen wir Ergebnisse vorweisen. Na dann mal los!

### Fracking nur in engen Grenzen

Intensiv wurde in den letzten Monaten über das Fracking diskutiert. Wie bereits in vergangenen Ausgaben der Info-Post beschrieben, handelt es sich dabei um eine Methode, um Gas- und Ölvorkommen zu fördern, die in Gesteinsschichten tief unter der Erdoberfläche gebunden sind. Dass das Thema die Bürger besonders bewegt, ist auch an der Vielzahl von Zuschriften aus Dortmund zu spüren. Anfang Mai haben wir nun in 1. Lesung über einen Gesetzentwurf diskutiert, der den Umgang mit der umstrittenen Methode regeln soll. Das Gesetzespaket wird Fracking in Deutschland sehr enge Grenzen setzen. Oberste Priorität erhalten der Schutz des Trinkwassers und damit die Gesundheit der Bürger. Grundsätzlich denke ich nach wie vor nicht, dass wir auf diese Art der Energiegewinnung mit solch einem Chemikalieneinsatz setzen sollten. Ich werde euch über den weiteren parlamentarischen Ablauf zum Thema Fracking auf dem Laufenden halten.

### Geheimdienstskandal

Neue Enthüllungen rund um die Zusammenarbeit des Bundesnachrichtendienstes mit der amerikanischen NSA zeigen leider eine neue Dimension des Geheimdienstskandals. Klar ist, dass Nachrichtendienste notwendig

#### Kontakt

##### Berliner Büro

Tel.: 030 227-78494

Fax: 030 227-76496

sabine.poschmann@bundestag.de

##### Wahlkreis Büro

Tel.: 0231 286 786 18

Fax: 0231 286 786 16

sabine.poschmann.ma04@bundestag.de

[www.sabine-poschmann.de](http://www.sabine-poschmann.de)

<https://www.facebook.com/sabine.poschmann.1>

#### Links

<http://www.spdfraktion.de/>

<http://www.bundestag.de/>

<http://www.spd.de/>

sind, um die Sicherheit unseres Landes zu gewährleisten und Kooperationen mit anderen Diensten dafür unumgänglich sind. Dabei dürfen jedoch zu keinem Zeitpunkt deutsches Recht gebrochen und deutsche Interessen verletzt werden. Mit der Weitergabe sensibler Daten an die NSA scheint der BND, eindeutig gegen diese Grundsätze verstoßen zu haben. Nun ist es an uns Parlamentariern und insbesondere dem NSA-Untersuchungsausschuss, aufzuklären, was schief gelaufen ist, aber auch wer dafür Verantwortung trägt. Als Konsequenz müssen wir die Arbeit des BND reformieren und bestehende Grauzonen schließen. Auch wenn es in der Natur von Geheimdiensten liegt, dass sie unter Ausschluss der Öffentlichkeit agieren, müssen die parlamentarische Kontrolle sowie die Aufsicht der Bundesregierung jederzeit sichergestellt sein.

---

### **Keine „Grüne Gentechnik“ in Deutschland**

Die SPD-Bundestagsfraktion hat sich Anfang Mai konsequent dafür ausgesprochen, dass Äcker und Umwelt in Deutschland gentechnikfrei bleiben. In unserem Positionspapier haben wir klar gemacht, dass gentechnisch veränderte Pflanzen grundsätzlich und bundesweit nicht angebaut werden sollen, auch wenn das geltende EU-Recht dies zulässt. Hintergrund ist, dass das CSU-geführte Ministerium für Ernährung und Landwirtschaft den Ländern überlassen möchte, ob bspw. Genmais angebaut wird. Wir wollen jedoch auch regional keine Hintertüren für den Anbau von Genmais und Co. offen lassen und machen uns für eine bundesweite Regelung stark.

---

### **Kein Klonfleisch in Europa!**

Gemeinsam mit CDU/CSU und den Grünen haben wir die Bundesregierung in einem Antrag dazu aufgefordert, sich für ein dauerhaftes Verbot des Klonens von Tieren in der EU einzusetzen. Wir sind uns einig, dass das Klonen mit erheblichen Risiken für die Klone sowie deren Ersatzmütter einhergeht. Auch ist nicht absehbar, ob es weitere negative Auswirkungen gibt. Wir wollen aber nicht nur erreichen, dass die Methode bei uns verboten bleibt, sondern setzen uns auch dafür ein, dass es bald ein Importverbot für geklonte Tiere bzw. deren Fleisch gibt. Für den Fall, dass unsere Forderung auf EU-Ebene nicht durchgesetzt werden kann, muss zumindest eine Kennzeichnungspflicht für „Klonfleisch“ eingeführt werden. Bei diesem heiklen Thema muss der Verbraucherschutz in meinen Augen besonders groß geschrieben werden.

---

### **Bahnpolitisches Gespräch der Landesgruppe NRW**

Die SPD-Bundestagsabgeordneten aus NRW haben sich am 4. Mai mit Vertretern der Deutschen Bahn getroffen, um über aktuelle verkehrspolitische Themen zu sprechen. Ich habe die Chance genutzt, um konkrete Anliegen aus Dortmund vorzubringen. Unter anderem habe ich den starken Sanierungsbedarf in unzähligen Dortmunder Bahnhöfen, das Thema Barrierefreiheit und die Zukunft des S-Bahn-Taktes angesprochen. Mit dem früheren Kanzleramtsminister Ronald Pofalla, der wie ihr wisst zur Bahn gewechselt ist, und dem Konzernbevollmächtigten für Nordrhein-Westfalen Reiner

Latsch waren ranghohe Bahn-Vertreter anwesend. Nun müssen wir schauen, ob und wie die Bahn die Themen aufgreift. Ich hoffe, dass wir in Dortmund bald konkrete Maßnahmen sehen werden. Bahnpolitisch hat in diesem Monat auch der neue Rhein-Ruhr-Express (RRX) eine wichtige Rolle gespielt. Auch wenn die Ausschreibung offiziell noch nicht beendet ist, sieht es gegenwärtig so aus, dass die Deutsche Bahn den Zuschlag für den Betrieb des RRX nicht erhalten wird. Das würde bedeuten, dass viele Arbeitsplätze bei der Bahn in NRW auf dem Spiel stehen. Die endgültige Entscheidung warten wir noch ab, aber natürlich müssen wir die Ausschreibung politisch mit dem Land und unseren Vertretern im VRR aufarbeiten. Ich bin der Meinung, dass wir nicht einerseits erwarten können, dass die Bahn ordentliche Löhne zahlt und Ökostrom nutzt, aber andererseits Ausschreibungen so gestaltet werden, dass ausschließlich günstigere Mitbewerber aus dem Ausland zum Zuge kommen.

---

### **Tarifeinheitgesetz**

Heute hat der Bundestag das Tarifeinheitgesetz verabschiedet, bei dem es um die Rolle unserer Gewerkschaften geht. Damit wollen wir sicherstellen, dass in jedem Betrieb für eine Beschäftigtengruppe nur ein Tarifvertrag gilt. Im Zweifel ist dann nur der Tarifvertrag derjenigen Gewerkschaft anwendbar, die im Betrieb über die meisten Mitglieder verfügt. Es geht uns dabei nicht darum, kleine „Spartengewerkschaften“ zu entmachten. Sie verfügen weiterhin über umfassende Mitspracherechte und auch ihr Streikrecht soll nicht berührt werden. Aber uns ist wichtig, dass die Arbeitnehmer innerhalb des Unternehmens mit einer Stimme sprechen und ihre Interessen so noch besser vertreten werden können. Es darf nicht sein, dass kleine Gewerkschaften das von der großen Mehrheit der Belegschaft bzw. deren Interessenvertretung Erreichte torpedieren können.

---

Nun sitze ich auch schon im Zug, um pünktlich zur Fraktion-vor-Ort-Veranstaltung zum Thema Sterbehilfe nach Dortmund zu kommen. 100 Anmeldungen sind bei mir bisher für diese Veranstaltung eingegangen. Über dieses große Interesse freue ich mich sehr!

Ansonsten fiebere ich allmählich dem DFB-Pokal-Finale in Berlin entgegen, in dem unsere Borussia gegen den VfL Wolfsburg antreten und hoffentlich siegen wird. Ich kann mich noch lebhaft an die vergangenen Feiern am Borussia-Platz erinnern und würde einiges dafür geben, dort noch ein letztes Mal gemeinsam mit Klopp zu jubeln. Da bin ich vermutlich nicht die Einzige!

Doch im Gegensatz zum Fußball geht unsere Saison noch weiter. Bis zur parlamentarischen Sommerpause liegen noch drei Sitzungswochen vor mir, in denen viel Wichtiges ansteht.

Ich wünsche euch schöne Pfingsten!

Bis bald, eure

*Sabine*